

# Vorwort

Dieses Buch wendet sich auch in der zweiten Auflage vor allem an Jurastudentinnen und Jurastudenten und bietet ihnen eine verlässliche Grundlage im Zivilprozessrecht und einen schnellen Zugriff auf den Pflichtstoff und den Stoff des Schwerpunktstudiums. Hinweise auf einerseits grundlegende, andererseits aktuelle Rechtsprechung und ebensolches Schrifttum ermöglichen die Vertiefung der behandelten Themen, etwa für eine Seminar- oder Schwerpunktarbeit. Rechtsreferendaren und Rechtsreferendarinnen dient es als Basis für die Aneignung und Wiederholung des Zivilprozessrechts. Die Anforderungen an Studierende im Zivilprozessrecht werden in beiden Abschnitten der juristischen Ausbildung immer größer. Dies entspricht aber auch der Bedeutung des Faches für die Praxis des Juristen.

Motivation für dieses Buch war und ist es, ein lebendiges und vielleicht sogar lebhaftes Interesse am Zivilprozessrecht zu wecken und zu unterstützen. Die Kombination der Vermittlung fundierten Wissens mit dessen Anwendung in vielen Fallbeispielen soll diesem Zweck dienen. Immer geht es dabei um das Verständnis und Verstehen des Lesers. Prozessuale Situationen und die sie regelnden Normen sollen selbständig nachvollzogen werden können. Bei der Darstellung von Strukturen, dogmatischen Grundlagen und wissenschaftlichen Meinungsverschiedenheiten im Prozessrecht war mir größtmögliche Konkretisierung und Transparenz wichtig. Ich würde mich freuen, wenn in dem Buch deutlich wird, welche Bedeutung das Zivilprozessrecht für Studium, Prüfung und Praxis hat, und in welchem Maße das materielle Recht für seine Verwirklichung eines geregelten Verfahrens bedarf. So kann das Buch auch für Richter, Anwälte und Wissenschaftler lesenswert sein.

Dem Buch sind Schemata und Anleitungen für die Prüfung prozessualer Fallgestaltungen und typische ZPO-Zusatzfragen hinzugefügt. Als Merkhilfe für Verstandenes dient eine Liste wichtiger Definitionen.

Mein Dank geht an meine Hörerinnen und Hörer im Zivilprozessrecht und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, namentlich Herrn Felix Konold und Herrn Christian Häntschel.

Halle (Saale), im November 2015

Caroline Meller-Hannich